

# igisonline

Newsletter 1/2015





### **Umbauarbeiten schreiten voran**

#### **Verwaltungstrakt der igis fertig gestellt**

Es hat sich bautechnisch viel getan im ersten Halbjahr seit dem Start der igis: Schulleitung, Sekretariat und Schulsozialarbeit haben ihre neuen Räume im Nebengebäude bezogen. Im großzügigen Verwaltungsbereich steht den Besuchern nun auch ein eigener Wartebereich zur Verfügung. Im nächsten Halbjahr gehen die Neu- und Umbauarbeiten weiter.

Die räumliche und sachliche Ausstattung entscheidet nicht unwesentlich über den Unterrichtserfolg. Und dass die Schüler in angenehmer Atmosphäre und auf einem hohen Niveau lernen können, dafür unternimmt die igis mit Hilfe der Stadt Köln große Anstrengungen.



### **Wir zünden ein Licht an**

#### **Weihnachtsgottesdienst in St. Mauritius**

Sheena Champapallil und Heike Bonn bereiteten wieder gemeinsam mit Pfarrer Christoph Rollbühler und Pfarrer Dionysius Jahn für alle interessierten Schüler der igis einen stimmungsvollen Weihnachtsgottesdienst vor.

St. Mauritius liegt nur wenige Schritte entfernt von der igis. Nach der Beschädigung im Zweiten Weltkrieg blieben nur der neugotische Turm und Teile des Langhauses. Diese Teile wurden in einer einzigartigen Weise von dem Architekten Fritz Schaller in den zeitlosen Neubau integriert. Von den Klassenräumen aus hat man einen fantastischen Blick auf das Bauwerk.



### **Spaß an der Herausforderung** **Aufbau einer neuen Schule**

Ein spannendes erstes Halbjahr liegt hinter den Lehrerinnen und Lehrern der igis. Mit viel Freude und Engagement haben sie sich an die neuen Aufgaben gemacht: Bilinguales Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung sowie Inklusionsklassen. Der Aufbau eines Schulsystems „ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit“, so wie es das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen fordert, ist eine Herausforderung, der sich die derzeit 11 Kolleginnen und 4 Kollegen inklusive Schulsozialarbeiter mit großer Begeisterung stellen.

Zur Erhöhung der Professionalität finden regelmäßig kollegiale Fallberatungen statt. Sie helfen, das eigene berufliche Handeln stärker zu reflektieren und durch den Erfahrungsaustausch neue Handlungsperspektiven zu erkennen und diese in der schulischen Arbeit anzuwenden.



### **Starke Typen** **Ausflug ins Neanderthalmuseum**

Ihren Wandertag verbrachte die Klasse 5b in Begleitung von Katja Frings und Stefan Peetz bei herrlichem Wetter im Neanderthalmuseum in Mettmann. Im Gegensatz zu den üblichen Führungen konnten die Schülerinnen und Schüler hier selbst aktiv forschen: Knochen ausgraben und aus Holz oder anderen authentischen Materialien einen steinzeitlichen Anhänger bohren und schleifen. Das kam bei der Klasse sehr gut an, denn mit einem Lederband oder einer Kunstsehne durfte die Kette als Andenken an einen schönen Ausflugstag mit nach Hause genommen werden.



### **Lentpark – eine besondere Location**

#### **Eislaufen mit Blick auf das Schwimmbad**

260 Meter lang und acht Meter breit führt die Eishochbahn sowohl durch die Eishalle als auch durch das auf der anderen Seite gelegene Hallenbad. Diese Kombination aus Eis- und Schwimmstadion macht das Eislaufen im Lentpark zu einem besonderen Erlebnis. Der Meinung waren auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5c und 5d, die dort einen wunderbaren Tag mit wenigen Stürzen, dafür umso mehr Spaß erlebten. Neben den Klassenleitungsteams wurde der Ausflug zusätzlich begleitet durch eine Patin aus der Realschulklasse von Frau Donike. Herzlichen Dank für die Unterstützung!!!



### **Erstes Turnier in der Spielothek erfolgreich beendet**

#### **Kickern um den igis-Cup**

Überaus beliebt ist der Kickertisch in der Spielothek der igis. Und so entstand der Wunsch der Schülerinnen und Schüler nach einem Kickerturnier. Nele Brand, Schülerin des Thusnelda-Gymnasiums und Praktikantin an der igis, organisierte den Wettbewerb unter der Leitung von Martin Stermann mit viel Leidenschaft und Engagement. Fünf Tage dauerte die Challenge, die in der großen Pause durchgeführt wurde, und in der insgesamt 21 begeisterte Zweierteams spielten. Als Sieger konnten Ivan und Milosz den begehrten igis-Cup mit nach Hause nehmen. Sie schlugen im Finale Alex und Robin 10:5. Im Spiel um Platz 3 setzten sich Nina und Martin Stermann knapp gegen Ajla und Eslem durch. Die Verleihung von Urkunden an alle Teilnehmer bildete den gelungenen Abschluss eines erfolgreichen Turniers, das ohne den Einsatz von Nele Brand wohl so nur schwer hätte realisiert werden können.

### Die Arbeitsgemeinschaften

Jeden Freitag bereichert die igis ihren Unterricht durch vielfältige AGs am Nachmittag. Hier werden sie alle einmal vorgestellt:



### Schülerinnen und Schüler inszenieren sich selber **Alles Theater oder was?**

Kreativität und Ideenreichtum sind gefordert, wenn die Schülerinnen und Schüler der Theater-AG ihre Szenen selbst entwickeln. Meist ist es der Schulalltag, der die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zu Themen inspiriert. Stefan Peetz hilft ihnen dabei, diese Themen kreativ umzusetzen. In allen Szenen geht es um Mobbing und Konflikte, so Peetz. Denn das komme fast in jeder Klasse vor. Mit kurzweiligen und temporeichen Inszenierungen wollen die Kinder auf die Probleme im Schulalltag aufmerksam machen. Peetz: „Wir bieten auch Lösungen an, aber nicht immer. Manche Konflikte bleiben bewusst ungeklärt.“



### igis Schulband **Der Ton macht die Musik**

Supercool ist sie, und Spaß haben die Mitglieder allemal: Die Rede ist von der igis-Schulband. Hier finden sich musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler, um gemeinsam Musik zu machen. Achim Tang leitet die Band. „Wir haben in der Band zwei E-Gitarren, einen Bass, zwei Keyboards und zwei Schlagzeuge zur Verfügung. Wir wechseln uns an den Instrumenten ab“, erklärt Tang. Es wird natürlich viel gesungen in der Band und auch für die Tanzbegeisterten ist etwas dabei. Im letzten Jahr sind zwei eigene Songs entstanden, außerdem haben wir uns intensiv mit Improvisation und Performance beschäftigt, so Tang. Wer dabei war, als die Band kurz vor Weihnachten ihr erstes Konzert in der igis gegeben hat, der hat Lust auf mehr bekommen. Und Tang will die Fans nicht enttäuschen: „Weitere Aufführungen werden folgen!“





### Hand's up

### Viel sagen ohne Worte

Wie finden sich schwerhörige und gehörlose Kinder im Alltag zurecht? Viele Menschen sind hilflos, wenn sie auf schlecht hörende Menschen in ihrer Umgebung treffen. Es fehlt an Erfahrung im Umgang mit Gehörlosen. Auch und vor allem in den Schulen.

Die Haustürklingel, der Wecker oder das Klingeln des Telefons: Die Wahrnehmung von Stimmen und Geräuschen ist für Hörgeschädigte ein Problem. Schwierig wird es insbesondere bei Gesprächen, so Leiter Kevin Weihs. Die meisten Gehörlosen und stark schwerhörigen Menschen verständigen sich mithilfe der Deutschen Gebärdensprache. Mimik, Gestik und Körperhaltung bilden die Grundlage der Gebärdensprache und damit können auch komplizierte Sachverhalte ausgedrückt werden – vorausgesetzt, alle beteiligten Gesprächspartner beherrschen die Gebärdensprache. Diese Voraussetzung will Kevin Weihs schaffen. Die Schülerinnen und Schülern lernen u.a. das Fingeralphabet, Zahlen, Monate und allgemeine Vokabeln kennen. Dies geschieht auf spielerische Weise, z. B. durch den Einsatz neuer Medien und mit Unterstützung von Spiele-Klassikern wie Tabu oder RuckZuck.

Die igis als Anbieterin der AG verfolgt mit dem Angebot insbesondere ein Ziel: Die Teilhabe von schwerhörigen und gehörlosen Kindern in der Schule zu fördern.



### **Shaolin KungFu**

#### **Mehr Selbstbewusstsein durch chinesische Kampfkunst**

Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert von der chinesischen Kampfkunst. Durch Spannung und Entspannung übt Trainer Andreas Nakic neue Bewegungsmuster ein. Ziel ist eine Stärkung der inneren Ruhe, der Ausgeglichenheit und die Zunahme an Konzentration. Zusätzlich werden Kraft, Ausdauer und motorische Kompetenzen der Kinder trainiert. Mit dem Angebot leistet Nakic auch einen effektiven Beitrag zur Gewaltprävention an der Schule, mit der er sich seit über 20 Jahren beschäftigt.



### **Bewegung ist angesagt**

#### **Sportarten der Antike und der Moderne**

In der Spiele- und Sport AG geht es darum alte und meist unbekannte Spiele und Sportarten (Olympische Spiele der Antike) neu zu entdecken, eigene Spiele zu erfinden, neue Spielformen (Geocaching) und Sportarten (Headis, Ultimate Frisbee) auszuprobieren.

Leiter Martin Stermann: „ Wer spiel- und sportbegeistert ist, Siege und Niederlagen, Kooperation, Fairplay und Wettkampf erleben möchte, der ist bei uns genau richtig!“



**Um den Newsletter abzubestellen, bitte eine kurze E-Mail an:**  
igis-koeln@web.de

**Ausgabe:** 01; Erscheinungsdatum: 10.02.2015

**Impressum:**

©2015 Integrierte Gesamtschule Innenstadt  
Integrierte Gesamtschule Innenstadt ist verantwortlich für den  
Inhalt dieses Newsletters: <http://www.igis-koeln.de>

**Bildnachweis:** photocase.com

**Probleme? Kritik? Lob? Fragen?** Wenden Sie sich bitte an:  
198912@schule.nrw.de

**Anschrift:**

Gesamtschule Frankstraße (igis), Frankstr. 26, 50676 Köln